

Zielonka, Holger Dr.

Verwaltung

Franke, Marius
Herbst, Rainer
Kauter, Theo
Philipps, Lutz
Strecker, Dagobert
Vierke, Silke
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 12.05.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Wahl eines Beamten auf Zeit; hier Stadtrat
Vorlage: 2011 0958
6. Ausstieg aus der Atomstromnutzung
-Antrag der SPD-Fraktion vom 06. April 2011-
Vorlage: 2011 0915/1
7. Entlastungserteilung für den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf; Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 2011 0964
8. Anregung gemäß § 22 c NGO des Bürgervereins Sorgensen e. V.
Vorlage: 2011 0951
9. Zuwendung Spenden
Vorlage: 2011 0944
10. Haushaltssicherungskonzept 2011 - Ergänzung
Vorlage: 2011 0947
11. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Burgdorf - Haushaltsjahre 2007 bis 2009 -
Vorlage: 2011 0949
12. Außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Grund- und Hauptschule I
Vorlage: 2011 0950

13. Straßenbenennungen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg"
Vorlage: 2010 0787/1
14. Straßenbenennungen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg"
Vorlage: 2010 0787/2
15. Kindergartenbedarfsplanung 2011
Vorlage: 2011 0914
- 15.1. Kindergartenbedarfsplanung 2011
- Bezugsvorlage: 2011 0914 -
Vorlage: 2011 0914/1
16. 7. Änderung des Bebauungsplans 0-03 mit örtlichen Bauvorschriften "Fünfviertel-feld" (Spielplatz Ratskamp) - Satzungsbeschluss - Bezugsvorlage 2010 0760
Vorlage: 2011 0933

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Vor Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Walter eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere das Ehrenratsmitglied Karl-Heinz Meyer.

Anschließend stellte **Herr Walter** die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärte, dass Frau Gersemann und Herr Alker später kommen würden.

Herr Walter verwies auf die Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage 2011 0964 „Entlastungserteilung für den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Burgdorf; Geschäftsjahr 2010“ als Tagesordnungspunkt 7. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss:

Die erweiterte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 12.05.2011

Beschluss:

Die Niederschrift wurde bei 1 Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Baxmann informierte über die Eröffnung des Aktiv-Parks am 17. Juli 2011 um 11.15 Uhr, zu der die Ratsmitglieder eingeladen seien.

Herr Baxmann gratulierte Herrn Hunze zur Goldenen Hochzeit und überreichte ihm ein Präsent. Weitere Gratulationen folgten.

Herr Baxmann und **Herr Walter** gratulierten Herrn Dr. Zielonka zum heutigen 50. Geburtstag.

Herr Walter gratulierte weiterhin den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten: Herrn Braun, Frau Gersemann, Herrn Rohde, Frau Wackerbeck, Herrn Hunze, Herrn Baxmann und Frau Rickert.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- K e i n e -

**5. Wahl eines Beamten auf Zeit; hier Stadtrat
Vorlage: 2011 0958**

Herr Kugel stellte sich den Ratsmitgliedern vor.

Ein Antrag auf geheime Wahl wurde nicht gestellt.

Beschluss:

Der Rat wählte einstimmig Herrn Michael Kugel für eine Amtszeit von 8 Jahren, nämlich die Zeit vom 01.11.2011 bis zum 31.10.2019, in das Beamtenverhältnis auf Zeit. Herr Kugel führt die Amtsbezeichnung Stadtrat.

**6. Ausstieg aus der Atomstromnutzung
-Antrag der SPD-Fraktion vom 06. April 2011-
Vorlage: 2011 0915/1**

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, den Bürgermeister zu beauftragen, einen konkreten Ablaufplan hinsichtlich der einzelnen drei Bereiche Straßenbeleuchtung, Sondervertragsabnahmestellen sowie Klein-

verbrauchsstellen, mit der jeweiligen Handlungsoption und dem dazugehörigen Termin zu erstellen.

7. **Entlastungserteilung für den Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Burgdorf; Geschäftsjahr 2010**
Vorlage: 2011 0964

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, Herr Baxmann, Herr Obst und Herr Pilgrim, verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Ratssaal.

Herr Rohde erklärte, dass er keine Entlastung erteilen und sich seiner Stimme enthalten werde.

Herr Fleischmann führte aus, er werde gegen die Entlastung stimmen.

Beschluss:

Bei 25 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen beschloss der Rat der Stadt Burgdorf, gemäß § 23 Abs. 3 NSpG dem Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Burgdorf aufgrund des Prüfungsergebnisses zu dem Jahresbericht 2010 durch den Nds. Sparkassen- und Giroverband und aufgrund der Empfehlung der Sparkassenaufsichtsbehörde Entlastung zu erteilen.

8. **Anregung gemäß § 22 c NGO des Bürgervereins Sorgensen e. V.**
Vorlage: 2011 0951

Herr Degenhard hielt ein Plädoyer für eine Lichtsignalanlage in Sorgensen. Er verwies auf den stark angestiegenen Verkehr in der Ortschaft. Sorgensen habe in den letzten Jahren keine Forderungen gestellt, es sei auch kein Geld in die Ortschaft geflossen. **Herr Degenhard** vertrat die Auffassung, dass die Stadt die Mittel für eine Lichtsignalanlage zur Verfügung stellen müsse.

Beschluss:

Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Burgdorf, die Anregung gem. § 22 c NGO des Bürgervereins Sorgensen e.V. in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr und den Verwaltungsausschuss zu überweisen.

9. **Zuwendung Spenden**
Vorlage: 2011 0944

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die in der Vorlage 2011 0944 aufgeführte Spende anzunehmen.

10. **Haushaltssicherungskonzept 2011 - Ergänzung**

Herr Rohde erklärte, dass nach seinem Verständnis ein Haushaltssicherungsbericht für das Jahr 2010 vorgelegt werden müsse. In dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept würden unter Ziff. 16 Einnahmen für das Veranstaltungszentrum veranlagt, auch verwunderten ihn die Ziff. 22 und 23. Er informierte, dass die CDU-Fraktion gegen die Erweiterung des Sicherungskonzeptes stimmen werde.

Herr Lüddecke erläuterte, dass die Kommunalaufsicht das zuvor vorgelegte Haushaltssicherungskonzept formal beanstandet habe. Die Gründe hierfür wurden bereinigt. Er äußerte jedoch, wenn sich in Folgejahren die Haushaltsdefizite kumulieren würden, könnte eine Überschuldung eintreten. **Herr Lüddecke** erklärte, dass die FDP-Fraktion dem Haushaltskonsolidierungskonzept nicht zustimmen werde.

Herr Fleischmann erklärte, dass den Kommunen zu wenig Mittel und Steuereinnahmen zur Verfügung stünden. Er äußerte, Steuer- und Gebührenerhöhungen seien der falsche Weg einer Haushaltskonsolidierung. Vielmehr müsse auf der Investitionsseite gespart werden. **Herr Fleischmann** werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Pilgrim erläuterte, dass der Stadt Burgdorf infolge der Finanzkrise Defizite entstanden seien, die die Stadt Burgdorf aus eigener Kraft nicht ausgleichen könne. Würden alle freiwilligen Leistungen gestrichen (Bsp. Jugendarbeit, Vereinsunterstützung, Sportförderung), könnte der Haushalt zwar um 6,5 Mio. € entlastet werden, jedoch wäre kein Leben mehr in der Stadt. Eine Änderung in der kommunalen Finanzstruktur sei notwendig und müsste durch das Land bzw. den Bund erfolgen. Eine gewisse Entlastung trete durch die Übernahme der Grundsicherung durch den Bund ein, deren Höhe bleibe aber abzuwarten.

Herr Baxmann erläuterte, dass durch Investitionen Vermögen geschaffen werde. Dieses bilde sich in der Bilanz ab. Die Stadt verfüge weiterhin über eine hohe Eigenkapitalquote. Problematisch sei die Deckung der laufenden Ausgaben durch die laufenden Einnahmen. Er informierte, dass Gebührenerhöhungen der öffentlichen Einrichtungen lediglich die gestiegenen Kosten, z.B. für Gas, Wasser, Strom und Personal, weitergäben.

Herr Unverzagt äußerte, dass die Einnahmesituation verbessert werden müsse. Er erinnerte daran, dass jedes Ratsmitglied die Verpflichtung habe, zum Wohle der Stadt zu handeln.

Herr Obst erklärte, dass bereits heute klar sei, dass die angestrebte Einsparung für das Veranstaltungszentrum nicht eingehalten werden könne. Er führte aus, dass es nachvollziehbar sei, z.B. wegen gestiegener Personalkosten, Gebühren zu erhöhen.

Herr Baxmann erinnerte an die Einführung der offenen Ganztagschulen, durch die die Haushalte der Folgejahre jährlich mit 300.000,00 € belastet würden.

Herr Pilgrim erklärte, dass die Ausschreibung des Betriebes des Veranstaltungszentrums die volle Erstattung der Betriebskosten als Bedingung für den Vertrag beinhalte und daraus diese Position resultiere. Bei der Höhe der veranschlagten Position handele es sich um eine abgestimmte Erwartung.

tung. Sollte diese nicht erreicht werden, werde der Kämmerer dieses in seinem Bericht berücksichtigen.

Frau Ethner war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Bei 18 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschloss der Rat gemäß § 82 Abs. 6 NGO das in der Niederschrift als Anlage 1 beigefügte Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2011.

**11. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Burgdorf - Haushaltsjahre 2007 bis 2009 -
Vorlage: 2011 0949**

Herr Rohde erklärte die Kenntnisnahme durch die CDU-Fraktion, bemängelte aber das Fehlen der ersten vier Seiten des Berichts und zitierte einzelne Abschnitte daraus.

Herr Rheinhardt äußerte, dass er in dem Prüfbericht nicht nur bekannte Tatsachen, sondern eher Tipps erwartet hätte.

Herr Lüddecke betonte die Wichtigkeit einer überörtlichen Prüfung der Stadtfinanzen, einmal der formalen Prüfung der Arbeit der Kämmererei und auch der Finanzlage wegen. **Herr Lüddecke** las ein Lob für die Kämmererei aus dem Bericht, jedoch zeichne sich nach dem Haushaltsplan 2010 und der Finanzplanung 2011 bis 2013 eine erhebliche Verschlechterung der Finanzlage ab.

Herr Philipps erinnerte an die Unterfinanzierung der Kommunen, an die Einführung der OGS und informierte, dass eine Anpassung von Gebühren seit langer Zeit nicht geschehen sei. Weiterhin sicherte er mit dem Haushalt 2012 die Vorlage eines Haushaltssicherungsberichtes für 2010 zu. Er erklärte, dass der Prüfbericht sehr viele Gesetzeswiederholungen beinhalte. **Herr Philipps** wies darauf hin, dass auch Burgdorf mit einem unvollendeten Haushalt gestartet sei. Dieses treffe aber auf viele Kommunen zu.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf nahm gemäß § 5 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalprüfungsgesetzes (NKPG) von der Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts des Niedersächsischen Landesrechnungshofes vom 16.05.2011 über die überörtliche Prüfung der Stadt Burgdorf- Haushaltsjahre 2007 bis 2009 – Kenntnis.

**12. Außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Grund- und Hauptschule I
Vorlage: 2011 0950**

Beschluss:

Einstimmig beschloss der Rat der Leistung einer außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung bei den Produktkonten 21300.445800/745800 (Erstattungen an übrige Bereiche – Kinderschutzbund) in Höhe von 15.000,00 €, gemäß § 40 Abs. 1 Ziff. 8 und § 89 Abs. 1 NGO, zuzustimmen.

- 13. Straßenbenennungen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg"
Vorlage: 2010 0787/1**
-

Siehe Tagesordnungspunkt 14

- 14. Straßenbenennungen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 8-9 "Östlich Beerbuschweg"
Vorlage: 2010 0787/2**
-

Herr Morich bedauerte, dass eine Benennung nach verdienten Burgdorfer Bürger/innen nicht vorgenommen werde.

Herr Obst erklärte, dass im Bereich „Östlich Beerbuschweg“ Frauennamen für die Straßenbenennungen gewählt wurden und weiter mit Personennamen gearbeitet werden sollte. Aufgrund der bekannten Schwierigkeiten habe man sich interfraktionell auf den nun vorliegenden Vorschlag geeinigt.

Frau Weilert-Penk äußerte, dass sie auch gern die weitere Benennung mit verdienten Bürgerinnen gesehen hätte.

Herr Lüddecke sagte die Zustimmung seitens der FDP-Fraktion zu.

Herr Rohde regte an, Straßennamen mit einer Mehrheit von 2/3, wie z.B. bei der Verleihung der Bürgermedaille, zu beschließen.

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die Planstraßen des Bebauungsplanes Nr. 8-9 „Östlich Beerbuschweg“ wie folgt zu benennen:

**Planstraße A = "Eschenweg"
Planstraße B = "Hainbuchenstraße"
Planstraße C = "Ulmenweg"
Planstraße D = "Fliederstraße"**

- 15. Kindergartenbedarfsplanung 2011
Vorlage: 2011 0914**
-

Siehe Tagesordnungspunkt 15.1

- 15.1. Kindergartenbedarfsplanung 2011
- Bezugsvorlage: 2011 0914 -
Vorlage: 2011 0914/1**

Frau Gersemann erklärte, dass bedarfsgerecht auf ein Fehlen von Kindergartenplätzen reagiert werden müsse. Sie führte aus, dass ab dem 01.08.2013 ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bestünde und dringend Krippenplätze benötigt würden.

Herr Dr. Zielonka lobte die Kindergartenbedarfsplanung als guten Weg für die Familienfreundlichkeit der Stadt. Erstmals würde die frühkindliche Betreuung in einer stadteigenen Einrichtung angeboten.

Herr Fleischmann hob die guten Seiten der Vorlage hervor, kritisierte aber zugleich die hohen Gebühren und ein Fehlen abendlicher Betreuungszeiten.

Frau Ethner stellte fest, dass die Betreuung in Burgdorf sehr gut sei. Sie forderte Kindergartenplätze wohnungsnah vorzuhalten und die Freistellung der Kindergartenleiterinnen in den größeren Einrichtungen von der Tagesarbeit. **Frau Ethner** sprach sich gegen die Einführung von abendlichen Betreuungszeiten aus, da es für das Kindeswohl nicht förderlich sei.

Herr Lüddecke sprach ein Lob für die Arbeit der Verwaltung aus. Er mahnte an, dass die Öffnung von Kindergärten nach 18.00 Uhr – auch als Pilotprojekt – nicht eingeführt werden dürfe.

Herr Strecker schloss sich den Ausführungen gegen abendliche Betreuungszeiten an und begründete die Problematik anhand eines Pilotprojektes im Klinikum Hannover. Weiter wies **Herr Strecker** darauf hin, dass es nicht möglich sei, in jeder Straße Kindergärten bereit zu halten. Er erklärte, dass die Leiterinnen in den größeren Einrichtungen bereits von der Tagesarbeit freigestellt seien. Eher problematisch sei die Vertretung, da keine einzige beanspruchbare Vertretungsstunde zur Verfügung stehe.

Frau Meinig sprach sich auch gegen die abendlichen Öffnungszeiten der Kindergärten aus, da sie nicht kindgerecht seien.

Herr Fleischmann regte an, die Tagespflege von Seiten der Stadt bekannter zu machen, damit diese alternativ genutzt werden könne.

Herr Baxmann kündigte an, dass er demnächst vorschlagen werde, die Arbeitszeit von Frau Jacobi, welche die Beratungs- und Vermittlungsleistung der Tagespflege passgenau für nachfragende Eltern erbringt, zu erhöhen. Das derzeitige Kontingent sei dafür nicht mehr ausreichend. **Herr Baxmann** wies nochmals darauf hin, dass ein nicht unerheblicher Teil des Haushaltsdefizits dem ausgeweiteten Angebot in diesen Bereichen geschuldet sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschloss einstimmig die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2010 (Vorlage Nr. 2010 0699) für das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren Ausbau gemäß der Vorlage Nr. 2011 0914/1 und den Anlagen zur Vorlage 2011 0914 festzustellen.

16. 7. Änderung des Bebauungsplans 0-03 mit örtlichen Bauvorschriften

**"Fünfviertel" (Spielplatz Ratskamp) - Satzungsbeschluss - Bezugsvorlage 2010 0760
Vorlage: 2011 0933**

Frau Gilke war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Der Rat nahm Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,

- **der in der Zeit vom 02.01.2008 bis 05.02.2008 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB (in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB),**
- **der mit Schreiben vom 12.12.2007 durchgeführten Beteiligung der Behörden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB (in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB),**
- **der in der Zeit vom 15.03.2011 bis 15.04.2011 durchgeführten erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB sowie**
- **der mit Schreiben vom 10.03.2011 durchgeführten erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB**

und beschloss einstimmig die in der Begründung, Teil 2, beschriebenen Abwägungsvorgänge.

Einstimmig beschloss der Rat unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren die 7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-03 mit örtlichen Bauvorschriften „Fünfviertel“ (Bebauungsplan-Nr. 0-03/7) in der Fassung vom 03.05.2011 als Satzung.

Ferner beschloss der Rat einstimmig dem Änderungs-Bebauungsplan die Begründung in der Fassung vom 03.05.2011 beizufügen.

Einwohnerfragestunde

(Nach Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer

